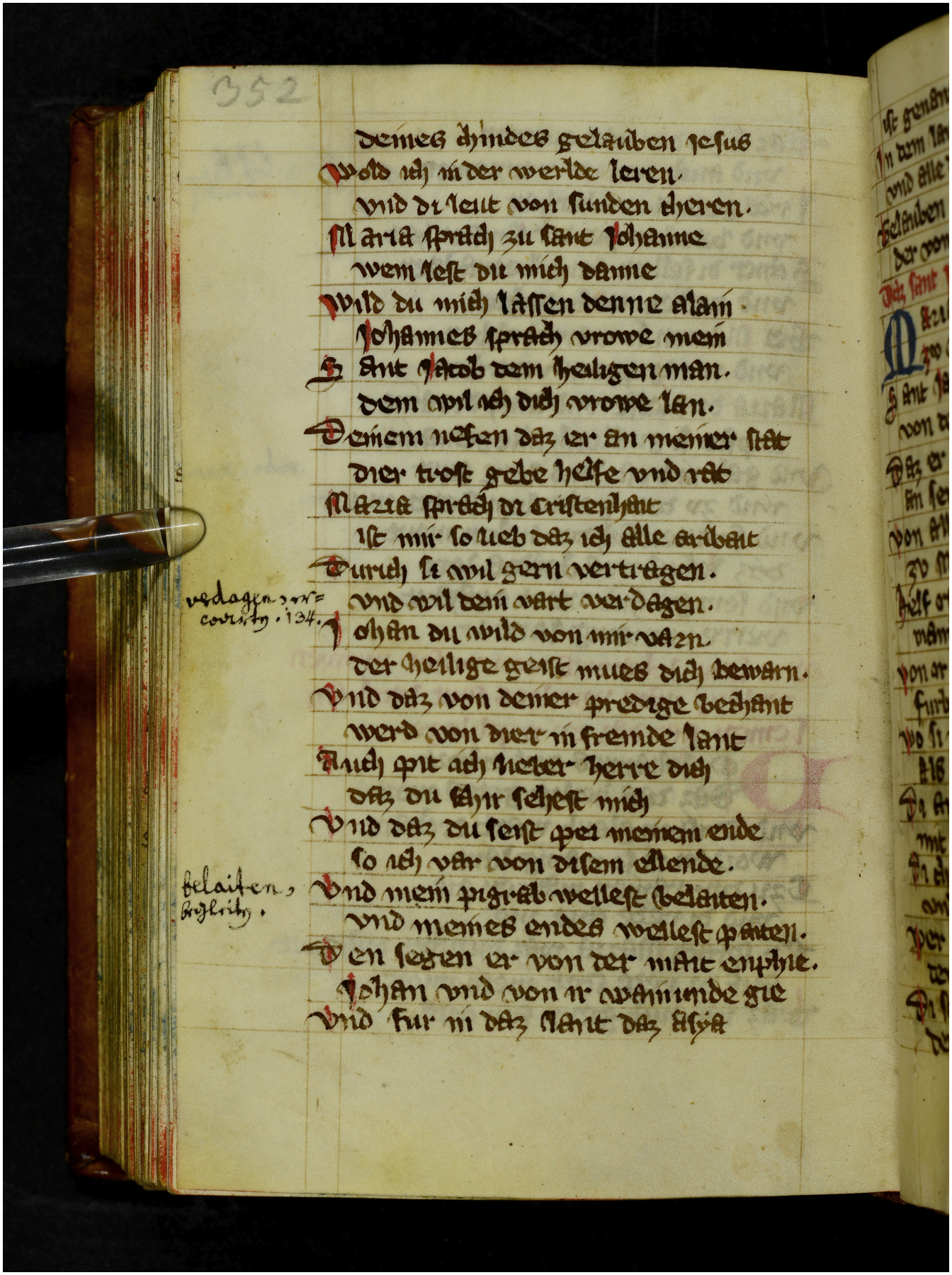
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=280
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



352

deines chindes gelauben jesus
Wold ich in der werlde leren.
Vnd dir leit von sunden cheren.
Maria sprach zu sant Johanne
wem lest du mich danne
Wild du mich lassen denne alain.
Johannes sprach vrowe mein
Sant Jacob dem heiligen man.
dem wil ich dich vrowe lan.
Deinem neffen daz er an meiner stat
dier trost gebe helfe vnd rat
Maria sprach dir cristenheit
ist mir so lieb daz ich alle arbeit
Durch si wil gern vertragen.
Vnd wil dein vart verdagen.
Johan du wild von mir vaen.
der heilige geist mues dich bewarn.
Vnd daz von deiner predige bechant
werd von dier in freinde lant
Auch pit ich lieber herre dich
daz du schir sehest mich
Vnd daz du sest pei meinem ende
so ich var von disem elende.
Vnd mein pigrab wellest beleiten.
Vnd meines endes wellest paiten.
Den segen er von der milte enphie.
Johan vnd von ir wainende gie
Vnd fur in daz lant daz alsyt

vedagen, vor=
covirty. 134.

belaiten,
begleiten.